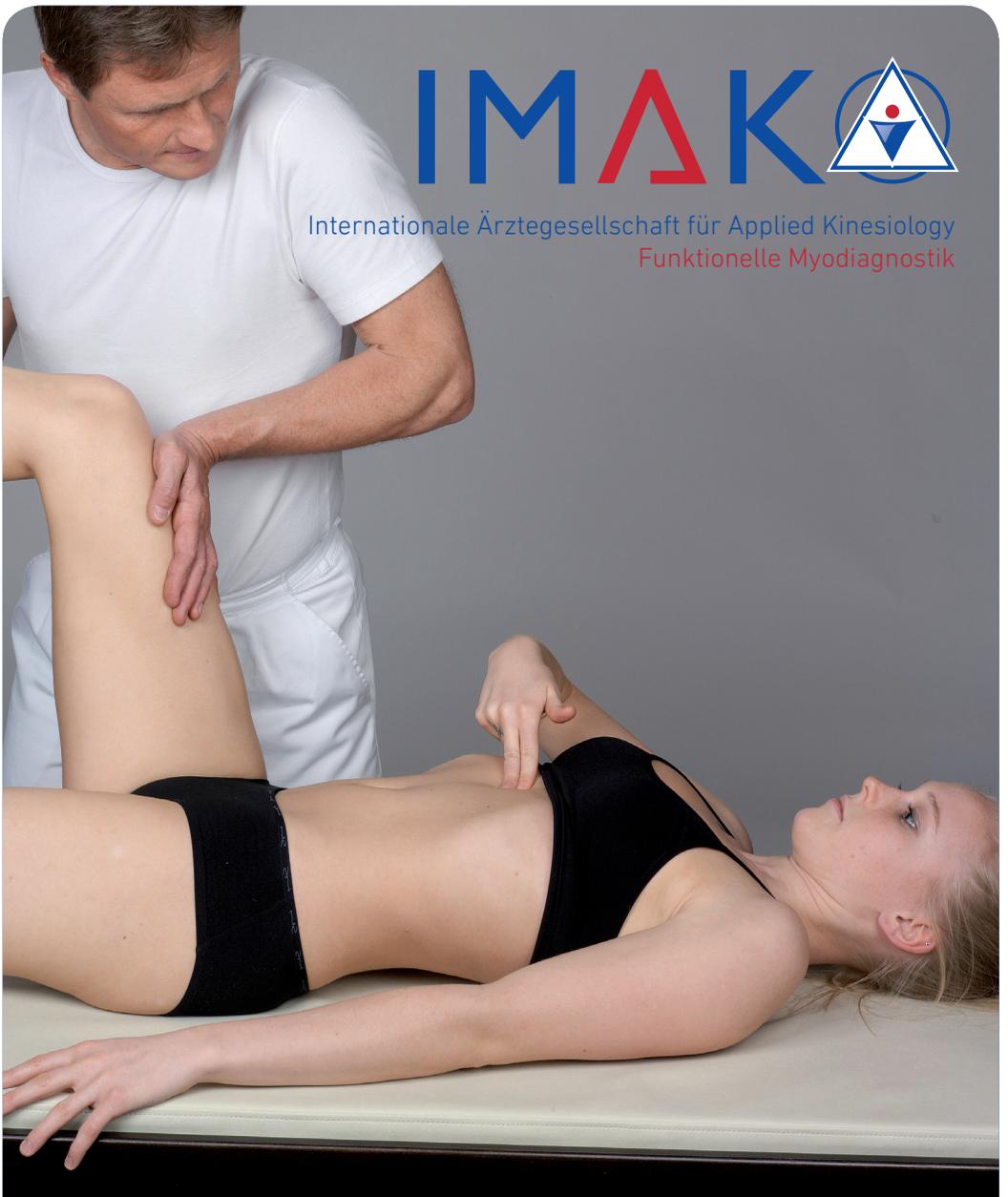




Internationale Ärztgesellschaft für Applied Kinesiology
Funktionelle Myodiagnostik



SEMINARPROGRAMM

APPLIED KINESIOLOGY (AK)
FUNKTIONELLE MYODIAGNOSTIK (FMD)
FÜR ÄRZTE UND ZAHNÄRZTE



Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!

Oft konfrontiert uns die ärztliche Tätigkeit mit Situationen, in denen wir mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nicht zufrieden sind. Beispiele hierfür sind Schmerzen und Funktionsstörungen ohne ersichtliche Pathomorphologie, chronisch rezidivierende Infekte, funktionelle Thorax- und Abdominalbeschwerden, chronische Ekzeme, Allgemeinsymptome wie Müdigkeit, Stimmungsstabilität uvm. Eine rein symptomatische Therapie ist in vielen dieser Situationen unzulänglich und unbefriedigend.

Applied Kinesiology (AK)/Funktionelle Myodiagnostik (FMD) ist eine hauptsächlich diagnostische Methode, die uns hilft, der Ursache einer Erkrankung auf den Grund zu kommen. Sie bedient sich dazu des manuellen Muskeltests. Durch Testung einzelner Muskeln und durch Beobachtung deren Reaktion auf gezielte Reize ist es möglich, einen tief greifenden Einblick in die funktionellen Zusammenhänge bzw. Störungen des Organismus zu bekommen. Die gesetzten Reize können struktureller, chemischer oder emotionaler Natur sein.

So können Sie diagnostizieren, ob Rückenschmerzen durch einen Fehlbiss verursacht werden, ob die Therapieresistenz mit einer störenden Narbe in Verbindung steht, die Reizdarmsymptomatik von einer Parasitose herrührt, die Müdigkeit mit einem unverträglichen Nahrungsmittel oder einem beherdeten Zahn in Verbindung steht, oder ob die Kopfschmerzen mit einer Histaminunverträglichkeit zusammenhängen. Die AK/FMD erweitert Ihr diagnostisches und therapeutisches Spektrum in ungeahnter Weise und schließt die Lücken zwischen den einzelnen Fachdisziplinen, weg von der rein symptomatischen Therapie hin zu einem wirklich übergreifenden Ansatz.

AK/FMD kann in jedem klinischen Fachbereich angewendet werden. Ziel der Ausbildung ist es, ein breites Wissen zu vermitteln, die Methode in Theorie und Praxis zu erlernen und die erworbenen Kenntnisse in die tägliche Arbeit zu integrieren. Im Folgenden ist eine Übersicht über das breit gefächerte Ausbildungsangebot dargestellt, deren Abschluss das IMAK-Diplom für Ärzte und Zahnärzte bildet und zum Erwerb des ÖÄK-Diploms für Applied Kinesiology berechtigt.

Applied Kinesiology (AK)/Funktionelle Myodiagnostik (FMD) wird von der Österreichischen Ärztekammer/Zahnärztekammer als komplementärmedizinische Methode mit einem Spezialdiplom anerkannt.

Das IMAK Diplom ist die Voraussetzung dafür. Für die Kurse werden Fortbildungspunkte angerechnet.

Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.imak.co.at) und das Sekretariat der IMAK steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihr IMAK-Vorstand

Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in dieser Broschüre auf die Formulierung Ärzte/ Ärztinnen und Zahnärzte/ Zahnärztinnen verzichtet. Es ist selbstverständlich, dass wir in allen Texten immer beide Geschlechter ansprechen.

Ausbildung

Die Ausbildung umfasst bis zum IMAK-Diplom für Ärzte und Zahnärzte 220 Unterrichtseinheiten (1UE = 45 Minuten).

Diese Stundenanzahl beinhaltet 12 Pflichtkurse für Ärzte und Zahnärzte und jeweils einen Wahlkurs.

Die Hospitation kann auch in einer von der IMAK anerkannten Hospitationspraxis (4 Tage zu je 5 Stunden = 20 UE) absolviert werden.

Kursreihenfolge

- Die Grundkurse für Ärzte und Zahnärzte bestehen aus 3 Kursen und sind Voraussetzung für die Teilnahme an den weiteren Kursen. Damit haben Sie einen in der Praxis umsetzbaren Überblick über die wesentlichen Einsatzgebiete der AK/FMD und die damit möglichen Differentialdiagnosen erworben.
- Pflichtkurse: Nach Absolvierung der Grundkurse können diese in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.
- Wahlkurse: Für einige Wahlkurse ist die Absolvierung bestimmter Pflichtkurse Voraussetzung.
- Hospitation: Voraussetzung sind 100 Stunden Ausbildung.

IMAK-Diplom

Die Prüfung zum IMAK-Diplom ist nach Absolvierung der erforderlichen Kurse und der Hospitation möglich. Sie besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

Mit dem IMAK-Diplom können Sie das ÖÄK bzw. ZÄK-Diplom, „Applied Kinesiology“ beantragen.

CURRICULUM IMAK

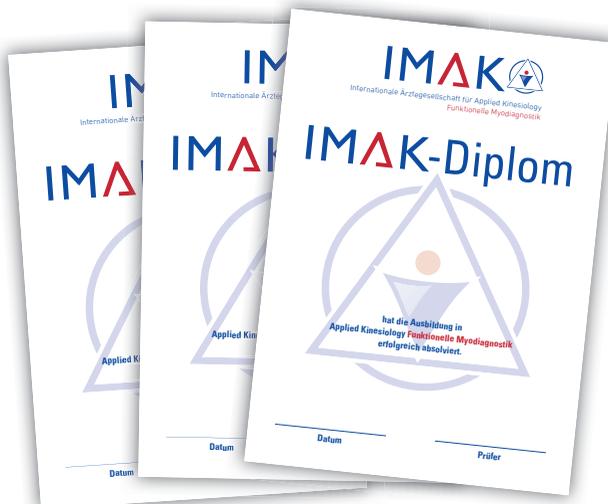
Grundkurse für Ärzte und Zahnärzte – 60 UE	
AK-Einführung	(AK-E) – 16 UE
AK-Manueller Untersuchungskurs/Manuelle Medizin 1	(AK-MU/MM 1) – 24 UE
AK-Ganzheitliche Strategien	(AK-GS) – 20 UE

Pflichtkurse für Ärzte – gesamt 144 UE	
AK-Craniomandibuläre Diagnostik	(AK-CMD) – 20 UE
AK-Dentale Strategie/Störfelddiagnostik	(AK-DSS) – 20 UE
AK-Meridiantherapie 1	(AK-MT 1) – 16 UE
AK-Manuelle Medizin 2	(AK-MM 2) – 20 UE
AK-Orthomolekulare Medizin	(AK-OM) – 16 UE
AK-Gastroenterologie	(AK-GE) – 16 UE
AK-Hormonelle Regelkreise	(AK-HR) – 16 UE
AK-Hospitation oder Praxishospitation	(AK-HO) – 20 UE

Pflichtkurse für Zahnärzte - gesamt 144 UE	
AK-Craniomandibuläre Diagnostik	(AK-CMD) – 20 UE
AK-Dentale Strategie/Störfelddiagnostik	(AK-DSS) – 20 UE
AK-Craniomandibuläre Therapie	(AK-CMT) – 16 UE
AK-Meridiantherapie 1	(AK-MT 1) – 16 UE
AK-Manuelle Medizin 2	(AK-MM 2) – 20 UE
AK-Orthomolekulare Medizin	(AK-OM) – 16 UE
AK-Gastroenterologie	(AK-GE) – 16 UE
AK-Hospitation oder Praxishospitation	(AK-HO) – 20 UE

Wahlkurse	
AK-Meridiantherapie 2	(AK-MT 2) – 16 UE
AK-Manuelle Medizin 3	(AK-MM 3) – 20 UE
AK-Manuelle Medizin 4	(AK-MM 4) – 20 UE
AK-Manuelle Medizin 5	(AK-MM 5) – 16 UE
AK-Prüfungskurs	(AK-PK) – 16 UE
AK-Sportmedizin	(AK-SM) – 16 UE
AK-Phytotherapie	(AK-PT) – 16 UE
AK-Neuraltherapie und Injektionstechniken	(AK-NT/IT) – 16 UE

weitere Wahlkurse Kurse nach Angebot und individueller Anerkennung!
Prüfung zum IMAK-Diplom nach 220 Stunden für Ärzte und Zahnärzte



Kursinhalte

AK-Einführung – AK-E (16 UE)

Ziel des Einführungsseminars ist es, die Grundprinzipien der Applied Kinesiology zu vermitteln und die Voraussetzung für alle weiteren AK-Seminare zu schaffen

Inhalte:

- Definition und Geschichte der AK
- Triad of Health: Die AK als biologisches Diagnosesystem
Prinzipien des manuellen Muskeltests nach George Goodheart
- Bedeutung von Muskeltestergebnissen und Nomenklatur:
hypo-, normo- und hyperreaktiv
- AK und das Stresskonzept nach Selye (General Adaption Syndrom)
- Untersuchungsprinzipien Therapielokalisation (TL) und Challenge (CH) mit Beispielen aus den Bereichen Struktur, Psyche und Chemie: Herd- und Störfeldtestung mit AK, Unverträglichkeiten und Allergie
- Strategie der AK-Untersuchung und daraus abgeleitete Therapiekonzepte
- Einführung in das Konzept der 7 Faktoren des Intervertebralforamens (vertebrale Läsionen, neurolymphatische- und neurovaskuläre Reflexe, Duraspannung, Organ-Meridianbezug, Nährstoffverbindung)
- Das Grundsystem nach Pischinger
- Praktisches Üben des Muskeltests an folgenden Testmuskeln: Deltoideus, Rectus femoris, Latissimus dorsi, Pectoralis major clavicularis (PMC) und sternalis (PMS), Piriformis, Serratus anterior, Tensor fasciae latae
- Nomenklatur in der AK und Dokumentation

AK-Manuelle Untersuchung, AK-MU (4 UE)

In diesem Kurs sollen Grundkenntnisse der manualmedizinischen Untersuchung erworben werden. Dieser Kurs ist für Teilnehmer, die einen Untersuchungskurs bei einer anderen manualmedizinischen Gesellschaft absolviert haben, nicht verpflichtend, wird jedoch empfohlen, da auf AK-spezifische Aspekte der manuellen Untersuchung eingegangen wird.

Inhalte:

Funktionelle Anatomie, orthopädisch-manuelle Untersuchungstechniken und Funktionstests an Wirbelsäule, Becken und Extremitäten

AK-Manuelle Medizin 1, AK-MM 1 (20 UE)

Voraussetzung: AK-E, AK-MU (für Nicht-Manualtherapeuten)

Der Kurs vermittelt die grundlegenden manuellen Techniken am Becken und an der Wirbelsäule. Die Kursteilnehmer lernen unter anderem, Blockaden der Wirbelsäule und des Beckens zu diagnostizieren und sanft zu lösen, einen funktionellen Beckenschiefstand zu erkennen und mit einfachen Techniken zu korrigieren. Darüber hinaus werden Ursachen für Muskelfunktionsstörungen und deren Behandlung mit AK gezeigt.

Inhalte:

- Intra- und extramuskuläre Ursachen für Muskelfunktionsstörungen
- Muskeltechniken: Ursprung-/Ansatz-Technik, Faszien- und Spindelzell,-Technik, Strain-Counterstrain-Läsion, reaktive Muskelmuster
- Vertebrale Läsionen, Lovett-Beziehungen
- AK-Diagnostik und Therapie von funktionellen Subluxationen der Wirbelsäule, Beckenfehler Category 1 und 2, Lig. sacrotuberale/Lig. sacrospinale und deren osteopathische Behandlung
- Fixationen
- Der craniosacrale, primär respiratorische Mechanismus, Schnellmobilisation, Sphenobasilläre Compression
- Ileocecal-Klappenläsionen (ICV-Syndrom)
- Muskeln: Bauchmuskeln, Gluteus maximus und medius, Gracilis, Hamstrings, Psoas, Quadratus lumborum, Sartorius, Nackenextensoren und Peronei

AK-Ganzheitliche Strategien, AK-GS (20 UE)

Voraussetzung: AK-E

Dieser Kurs gibt anhand von Fallbeispielen praxisnah einen Einblick in die differentialdiagnostischen Möglichkeiten der AK.

Inhalte:

- Einführung in die Strategie der AK-Untersuchung: Das AK-Screening
- Generalisierte Dysreaktion, wichtige Challengeformen und TL-Punkte
- Wichtige Muskel – Organ – Wirbel - Meridianbeziehungen
- Muskeltestprotokoll
- Screeningverfahren im Sinne der Triad of Health für Chemie, Toxikologie, Herde
- Immunvermittelte Reaktionen
- Candida und Parasiten: Diagnostik und Therapie
- Testung bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Schwermetalltest mit AK
- Systematik der Fettsäuren, Prostaglandinsynthese
- Herd/-Störfeldtestung mit AK, Neuraltherapie
- Emotionaler Stress - Diagnostik mit AK
- Bachblüten und AK
- Der Surrogat-Test
- Untersuchungsgang Switching
- Sinnvolle analytische Labortests und sonstige Untersuchungsmethoden
- Praktisches Üben
- Muskeln: Infraspinatus, Popliteus

AK-Orthomolekulare Medizin, AK-OM (16 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse

Die Prävention und die Therapie mit körpereigenen Substanzen wie Vitaminen und Mineralstoffen, die als Kofaktoren unzähliger biochemischer Reaktionen für den Stoffwechsel notwendig sind, nannte Linus Pauling „Orthomolekulare Medizin“. In diesem Kurs wird die

Nutzung dieses Wissens mit Hilfe der AK und deren Anwendung in der täglichen Praxis gelehrt und geübt.

Inhalte:

- Einführung: Geschichte, Definition, Methodik der Orthomolekularen Medizin
- Muskel-Organ-Nährstoffbeziehungen
- Standardvorgehen bei der Testung orthomolekularer Substanzen
- Literatur u. Testsätze: Voraussetzung für die Praxis
- Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine (Calcium, Magnesium, Zink, Kupfer, Selen, Vitamin A/β-Carotin, Vitamin B1-12, Vitamin C, Vitamin D, Vitamin E)
- Antioxidative Therapie
- Biochemie von Schmerz- und Entzündung: Prostaglandine, Leukotriene, Histamin, Kinin, Fettsäuren
- Säure-Basen-Haushalt und sein Bezug zum Knochenstoffwechsel
- Anwendung in der Praxis anhand von häufigen Krankheitsbildern und konkreten Fallbeispielen

AK-Gastroenterologie, AK-GE (16 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse

Der Darm ist die Wurzel vieler Erkrankungen. In diesem Kurs soll Ihnen die zentrale Bedeutung des Magen-Darmtraktes für unsere Gesundheit und die diagnostisch-therapeutischen Möglichkeiten mit der AK vermittelt werden

Inhalte:

- Funktionsabschnitte und klinische Aspekte des Magen-Darmtraktes (pH-Wert, physiologische Darmflora, Hauptfunktionen)
- Moderne Mayr-Medizin, Diagnostik der Konstitution
- Mundhöhle und stomatognathes System als Beginn des Verdauungstraktes
- ICV und Störfelder in Bezug zum Verdauungstrakt
- Allergien, Intoleranzen (Histamin, Laktose), Fruktosemalabsorption, Pseudoallergien
- Mykosen, Parasitosen und bakterielle Infektionen des Gastrointestinaltraktes: Diagnostik mit AK und Therapiemöglichkeiten
- Lebensmitteltestung mit AK
- Darmflora und Probiotika: Testung und Vorgehensweise mit AK
- Entzündliche Magen-Darmerkrankungen, Reizdarmsyndrom
- Leber - Bedeutung für die Entgiftung
- Phytotherapie in der Gastroenterologie
- Verdauungstrakt und 3 E
- Sinnvolle Labor- und Stuhldiagnostik

AK-Meridiantherapie 1, AK-MT 1 (16 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse

Der Kurs bietet eine Synthese der Akupunktur und AK. Ein Schwerpunkt dabei ist der diagnostische und therapeutische Einsatz einzelner Antiker Punkte. Zusätzlich wird die AK Nutzung von Alarm- und Zustimmungspunkten, von Segmenttherapien, Mikrosystemen die AK-unterstützte Therapie des 3E gezeigt. Auch verschiedene Störeinflüsse werden berücksichtigt.

Inhalte:

- Grundlagen des Akupunktursystems
- Muskel-Meridianzuordnungen
- System der Fünf Wandlungsphasen
- Zyklen der Antiken Punkte und ihre Beeinflussung des Muskeltests
- Diagnostik und Therapie mit Elementpunkten
- TL/CH zu Alarm- und Zustimmungspunkten und ihre Bedeutung
- Segment-Therapie, Tendinomuskuläre Leitbahnen (Muskel-funktionsketten)
- Somatotopien und Mikrosysteme
- Herd-Störfeldgeschehen im Akupunktursystem, Therapieansätze mit AK
- Switching
- 3E Diagnostik und Therapie mit AK
- Muskeltests: Subscapularis, Tibialis anterior, Peronei

AK-Craniomandibuläre Diagnostik, AK-CMD (20 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse

Das Kiefergelenk hat einen starken Einfluss auf unseren Bewegungsapparat. In diesem Kurs werden die funktionell anatomischen und orthopädische Grundlagen des craniomandibulären Systems und seine Auswirkungen auf den Gesamtorganismus vermittelt. Sie erlernen mittels der AK eine interdisziplinäre Differenzialdiagnose zu stellen und die entsprechend notwendigen therapeutischen Schritte zu erkennen und einzuleiten.

Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen, Kaumuskeln, Anatomie
- Triggerpunkte der Kaumuskeln
- Inspektion, Visueller Index, klinische Funktionsprüfung, Stand- und Ganganalyse
- AK-Untersuchung der Kaumuskulatur und des craniomandibulären Systems, Adler-Langer-Zone
- AK-Strategie: Temporomandibuläre oder extratemporo-mandibuläre Störung?
- AK-Untersuchung und -Therapie des Gesamt-Bewegungssystems: allgemeine Strategie Differenzierung aufsteigende/absteigende Störung
- Flussdiagramm zur Behandlung der CMD
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Shock-Absorber-Mechanismus
- Schienentherapie, Ablauf und Strategie
- Physiotherapeutische und myofunktionelle Begleitbehandlung
- Muskeltests: Nackenflexoren, Sternocleidomastoideus, Oberer Trapezius

AK-Dentale Strategie/Störfelddiagnostik, AK-DSS (20 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse

Nicht nur für den Zahnarzt, sondern für jeden ganzheitlich denkenden Arzt ist das Wissen um die Zähne unentbehrlich. Dieser Kurs vermittelt Ihnen, wie sich die Zähne auf die Allgemeingesundheit auswirken können, wie Sie mit der AK eine Diagnose stellen und welche therapeutische Möglichkeiten Sie haben.

Inhalte:

- Herd- und Störfeldsuche im Zahn-, Mund- und Kieferbereich, Diagnose und Therapie mit AK
- Der neurologische Zahn
- Individuelle Materialtestung von dentalen Werkstoffen (Verfahrensstandard IMAK)
- Labordiagnostischer Nachweis von Materialunverträglichkeiten
- Nosodontestung in der Zahnmedizin
- Strategisches Vorgehen bei allergischen und toxischen Belastungen im Mund und Kieferbereich (Amalgamproblematik, DMPS-Test, Schwermetallausleitung)
- Parodontitis und orthomolekulare Substitution
- Neuraltherapie und Mundakupunktur mit AK
- Verträglichkeit von Zahnpfegemitteln
- Testung zahnärztlich relevanter Muskeln in unterschiedlichen Testpositionen

AK-Hormonelle Regelkreise, AK-HR (16 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse und Empfehlung: AK-MM2, OM, AKU, DS, GE

Die funktionellen Zusammenhänge zwischen strukturellen und innersekretorischen Störungen werden gezeigt und eine Übersicht über die hormonelle Regulation gegeben.

Inhalte:

Hormonelle Dysfunktionen von:

- Epiphyse, Melatonin, 5-HTP, Serotonin, Chronobiologie
- Hypophyse, Steuerung der Organfunktionen
- Schilddrüse und deren Erkrankungen
- Nebennieren, Steroidhormone, GAS, Neurostress-Syndrom, Burnout
- Reproduktionsorgane, Östrogen, Progesteron, Androgene
- Menstruationszyklus, Zyklusstörungen, Fertilitätsstörungen, Dysmenorrhö, Menopause
- Pankreas, Hypoglykämie, Insulinresistenz, Diabetes mellitus, Leber und hormoneller Stoffwechsel

AK-Manuelle Medizin 2, AK-MM 2 (20 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse

Der Kurs vermittelt Techniken der Craniosacraltherapie mit AK zur unmittelbaren Anwendung in der allgemeinmedizinischen und orthopädischen Praxis. Mit diesen Techniken lassen sich Spannungszustände des Durasystems erkennen und die dadurch entstehenden Funktionsstörungen behandeln.

Inhalte:

- Wiederholung AK-Manuelle Medizin 1
- Einführung in die craniosacrale Osteopathie
- AK-Diagnostik von Schädelläsionen
- Total Compression Syndrome
- Respiratorisches Screening
- SBS-Inspiration assist, SBS-Expiration assist, Temporal bulge, Parietal descent, Universal fault, Internal und External frontal, Frontal Compression
- Primäre Schädelläsionen: Vertical und Lateral strain
- Suturenläsionen
- Muskeltests: Coracobrachialis, Adduktoren

AK-Hospitationskurs, AK-HO (20 UE)

Voraussetzung: 100 Stunden Ausbildung

Ziel des Kurses ist, Ihnen zu zeigen, wie der AK-Arzt/Zahnarzt die AK in die tägliche Praxisarbeit integriert. Der Kurs ist „Krankheitsbild“ orientiert und die Themen werden im Fallkontext erarbeitet. Die AK-Inhalte werden unter Aufsicht praktisch geübt und das AK-spezifische, vernetzte Denken wird vertieft.

Inhalte:

- Wiederholung der wichtigsten manuellen AK-Techniken
- Praktische Erarbeitung der Behandlungsstrategie bei allgemeinmedizinischen, orthopädischen und schmerztherapeutischen Fällen: „Was muss ich tun, wenn...?“
- Besprechung von Problemfällen der Kursteilnehmer
- Patientendemonstration, praktisches Üben

AK-Craniomandibuläre Therapie AK-CMT (16 UE)

Voraussetzungen: AK-Grundkurse, AK-CMD, MM 2, DS

Ziel dieses Spezialkurses für Zahnärzte und Kieferorthopäden ist es, durch Zusammenführung der in den vorherigen AK –Kursen erlernten Diagnoseverfahren eine individuell angepasste Aufbisschiene herzustellen, die nach oral-orthopädischen Kriterien die Körperstatik optimiert und durch TMJ-Fehlstellungen ausgelöste Dysfunktionen behebt.

Für den Kurs sind eigene, arbiträr einartikulierte Modelle, mit abnehmbaren Sockel mitzubringen (Modellanalyse).

Die Teilnahme des eigenen Zahntechnikers im Kurs bzw. im zahntechnischen Labor bei der Schienenherstellung ist nach Absprache möglich.

Inhalte:

- Anamnese bei cranio-mandibulären Dysfunktionen
- Untersuchung der Körperebenen und Körperhaltung in Beziehung zur Kondylenposition
- Bildgebende Kiefergelenks-Diagnostik
- CMD-Diagnose mittels AK
- Dreidimensionale Modellanalyse
- Erlernen der dreidimensionalen Bissnahme am Patienten
- Die individualisierte Aufbisschiene
- Was folgt nach erfolgreicher temporärer oral-orthopädischer Korrektur?
- Live-Demo der Gesamtuntersuchung eines CMD-Patienten incl. Eingliederung der im Labor hergestellten Aufbisschiene
- Fallbeispiele aus der Praxis

WAHLKURSE:

AK-Prüfungskurs, AK-PK (16 UE)

Inhalte:

Wiederholung und Vertiefung aller relevanten Seminarinhalte zur Vorbereitung auf die IMAK-Diplomprüfung

AK-Manuelle Medizin 3, AK-MM 3 (20 UE)

Der Kurs vermittelt vertiefende Kenntnisse zur komplexen Therapie des craniosacralen Systems bei Schmerzsyndromen und Bandscheibenstörungen. Der Schwerpunkt liegt auf den versteckten Sacrum-Läsionen.

AK-Manuelle Medizin 4, AK-MM 4 (20 UE)

In diesem Kurs werden Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten orthopädischer Krankheitsbilder der oberen Extremität mit den Mitteln der AK gelehrt. Besonders bei der Behandlung von Sportlern und Sportverletzungen, aber auch bei solch häufigen Beschwerdebildern wie dem „Tennisellenbogen“, Karpaltunnelsyndrom,... sind die AK-Zugänge von unschätzbarem Wert.

AK-Manuelle Medizin 5, AK-MM 5 (16 UE)

In diesem Kurs werden Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten orthopädischer Krankheitsbilder der unteren Extremität gelehrt. Neben Beschwerdebildern von Becken/Hüfte, Knie und Fuß werden auch Muskelläsionsketten und die korrekte Einlagenversorgung mithilfe der AK vermittelt.

AK-Meridiantherapie 2, AK-MT 2 (16 UE)

Der Kurs, aufbauend auf dem Kurs AK-Akupunktur, beinhaltet den diagnostischen und therapeutischen Einsatz der restlichen Antiken Punkte inklusive der Differenzierung des NC (normoreaktiven Challenge). Zusätzlich werden Themen wie Switching, Sondermeridiane und Herdlehre tiefer greifend behandelt und auch der Einsatz der Akupunktur bei psychischen Beschwerden u.a.m. wird gezeigt.

AK-Sportmedizin, AK-SM (16 UE)

In diesem Kurs geht es um die Physiologie der Energiebereitstellung im Sport und die Anwendung von Leistungstests im Labor und am Feld. Sie erlernen, ein Trainingsprogramm für Breiten- und Spitzensportler zu erstellen, diese effizient mit Mineralstoffen und Vitaminen zu unterstützen und ein Übertrainingssyndrom rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

AK-Phytotherapie, AK-PT (16 UE)

Dieser Kurs befasst sich vorwiegend mit heimischen Pflanzen. Neben der Information der pflanzlichen Inhaltsstoffe und deren Wirkung nach medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundsätzen wird der Umgang mit magistralen Zubereitungen gelehrt. Der Einsatz stark wirksamer pflanzlicher Arzneien in der ärztlichen Allgemeinpraxis ist ein Kernpunkt des Kurses.

AK-Neuraltherapie und Injektionstechniken (AK-NT/IT) – (16 UE)

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Regulationsmedizin. Es werden AK-gestützt neuraltherapeutische Injektionstechniken zu wichtigen Störfeldern (Zähne, Tonsillen, Nebenhöhlen, Narben etc.) gezeigt und praktisch geübt.



Rectus femoris: beliebtester Indikatormuskel



Einarmiger Subscapularistest - M4-Kurs



PMS im Sitzen



Nackenextensoren mit TL zum SIG - Fixation

Ausbildungsrichtlinien für Ärzte und Zahnärzte

Die IMAK mit ihren IMAK-Dozenten gilt als eine bei der österreichischen Ärztekammer und Zahnärztekammer akkreditierte Lehrinstitution.

Es werden Ihnen alle Kurse, bei denen die Referenten nach dem Curriculum der IMAK unterrichten, für das IMAK-Diplom anerkannt.

Diplom

Ärzte und Zahnärzte können mit dem erfolgreich bestandenen IMAK-Diplom Folgendes:

- das Applied Kinesiology-Diplom der Österreichischen Ärztekammer beantragen
- das Zahnärztliche Fortbildungsdiplom (Komplementärverfahren in der Zahnheilkunde) der Österreichischen Zahnärztekammer beantragen

Fortbildung und Qualitätssicherung

Für die Rezertifizierung ist jeder Diplominhaber verpflichtet, 20 Std. Fortbildung innerhalb von 2 Jahren nachzuweisen. Anrechenbar sind sämtliche Kurse, Tagungen und Seminare der IMAK.

Die erfolgreiche Absolvierung des IMAK-Diploms und der Nachweis der regelmäßigen Fortbildung sind Grundlage für die Empfehlung gegenüber Patienten und der Bekanntgabe der praxisrelevanten Daten auf der Webseite der IMAK.

Fortbildungspunkte

Für alle Kurse, Seminare und Tagungen der IMAK erhalten Sie Fortbildungspunkte:
in Österreich DFP-Punkte für fachspezifische Fortbildung
in Deutschland Fortbildungspunkte je nach Landesärztekammer

Kursanmeldung

Aktuelle Kurstermine und Veranstalter finden Sie auf unserer Homepage – www.imak.co.at
Die Kursanmeldung erfolgt schriftlich über unsere Homepage und auch gerne über unser Sekretariat.

Haftungsausschluss

Alle AK-Ausbildungsseminare werden freibleibend und ohne jeglichen Haftungsanspruch angeboten. Sollten Verzögerungen, Verhinderungen oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse die Durchführung der Kurse verhindern, besteht kein Rechtsanspruch seitens der Teilnehmer, bereits bezahlte Kursgebühren werden zurückerstattet. Jeder weitergehende Anspruch ist ausgeschlossen. Die Kursveranstalter übernehmen keine Haftung für die Anwendung von gelehrt Techniken durch den Seminarteilnehmer

Internationale Ärztengesellschaft für Applied Kinesiology (IMAK)

Die IMAK ist die Gesellschaft, die innerhalb der berufsständischen Gremien der Ärzteschaft für die Interessenvertretung und Ausbildung von Ärzten und Zahnärzten zuständig ist.

Sie wurde 1994 gegründet und hat 2004 die offizielle Anerkennung der Österreichischen Ärztekammer für ihre Ausbildung erhalten. 2011 wurde auch die Anerkennung von der Österreichischen Zahnärztekammer bestätigt. Das Ausbildungscurriculum der IMAK ist als Grundlage für das Diplom für Komplementärmedizin der Österreichischen Ärztekammer und Zahnärztekammer offiziell anerkannt.

Kontakt:

IMAK

Internationale Ärztengesellschaft für Applied Kinesiology

International Medical Society for Applied Kinesiology

A-9330 Althofen, Postfach 38

Tel.: +43 (0) 4262/29098, Fax: +43 (0) 4262/29107

www.imak.co.at

office@imak.co.at

